

# Arabisches Flair im Welthaus

## Willkommensfest für neue Flüchtlinge

**BARNSTORF** ■ Die jüngste Party im Welthaus fiel größer aus als erwartet. Die Einladung von Hausherr Reinhold Bömer und Pro-Asyl-Vertreter Yehia Hussein galt zunächst elf Flüchtlingen aus Syrien und dem Irak, die erst seit kurzer Zeit an der Aldorfer Straße wohnen. Sie sollten als Gäste in Barnstorf begrüßt und willkommen heißen werden. Doch die Runde sollte sich zur Freude der Veranstalter vergrößern. Schnell waren etwa 70 Gäste zusammen, die ein gelungenes Willkommensfest mit arabischem Essen und Tanz feierten.

Zum Fest waren auch die Mitglieder des Arbeitskreises „Willkommen in Barnstorf“ eingeladen, der wiederum andere Flüchtlinge einlud und das Miteinander pflegte. Der Garten des Welthauses bot bei sommerlichen Temperaturen – trotz aktueller Renovierungsmaßnahmen am Gebäude – eine lauschige Atmosphäre, lediglich unterbrochen von lauter arabischer Musik, die besonders die arabischen Männer zum Tanz motivierte.

Reinhold Bömer konnte zu dem Abend auch Gäste der Projekttour im Rahmen der „Internationalen Sommerakademie zum Globalen Lernen“ begrüßen, die der Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen (VNB) zurzeit in der Akademie Loccum ausrichtet. Die Gäste kamen aus Nicaragua, Kolumbien, Ghana und Ban-

gladesh. Sie waren zwei Tage in der Christian-Hülsmeier-Schule und im Welthaus zu Gast, um zu erfahren, wie Globalisierung positiv erlebbar und lernbar wird.

Bürgermeisterin Elke Oelmann überbrachte das Willkommen der Gemeinde. Sie konnte die in fünf Sprachen übersetzten Faltblätter der Samtgemeinde Barnstorf „Willkommen im Hunteetal“ vorstellen, die jetzt in serbischer, kroatischer, albanischer, englischer und französischer Sprache auf dem Markt sind. Sie sind im Rathaus und im Welthaus erhältlich. Ratsherr Klaus Schmelz begrüßte, dass die Gemeinde dieser Anregung des Arbeitskreises gefolgt sei und wünschte sich eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung.

„Bei der guten Resonanz ist das sicherlich nicht das letzte Fest für und mit den Flüchtlingen“, resümierte Bömer. Die Flüchtlinge sollten sich, soweit das aufgrund von Trennung von der Familie und Zerstörung ihrer Existenz im Heimatland überhaupt möglich sei, wohlfühlen. Dazu biete das Welthaus mit dem Verein „Pro Asyl im Landkreis Diepholz“ die notwendige Beratung. Jeden Vormittag gebe es Sprachkurse vom VNB, gestaffelt nach den unterschiedlichen Lernniveaus. Das Café International stehe derweil als Treff- und Anlaufpunkt mit kostenloser Computer-Nutzung zur Verfügung.



Bürgermeister Elke Oelmann (l.), VNB-Mitarbeiterin Sarah Lauroer und Pro-Asyl-Vertreter Yehia Hussein richteten sich mit einigen Worten an die große Gästeschar im Welthaus.

9. Juni 2015  
 Diepholzer Kreisblatt